



Thomas Mayr war der eifrigste Punktesammler der TuS-Schwimmer.

Foto: Allacher

TuS Dachelhofen schwimmt auf Platz 11 in der Landesliga

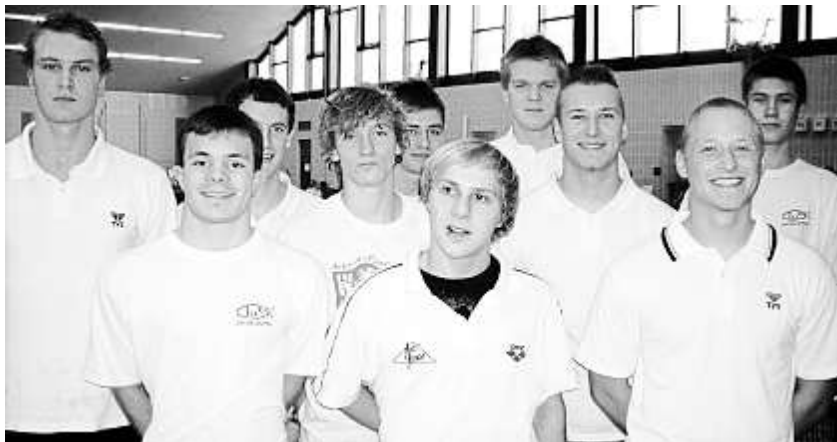
SCHWIMMEN Heimvorteil wurde in 16 517 Punkte umgemünzt: Damit ist der TuS bestes oberpfälzer Team.

SCHWANDORF. In verschiedenen bayrischen Bädern wurde gleichzeitig die DMS-Landesliga mit insgesamt 20 Mannschaften ausgetragen, von denen die sechs punktbesten um den Aufstieg in die Bayernliga kämpfen. Die Männermannschaft des TuS empfing im Hallenbad Dachelhofen die Schwimmer der SG Frankenhöhe, SG Bamberg II, SV Bayreuth II und SV Würzburg 05 III. Im Vorfeld noch als Aufstiegs kandidat gehandelt, kam es jedoch für die junge TuS-Mannschaft ganz bitter. Durch den Ausfall zweier Leistungsträger – der eine verletzte sich während des Wettkampfs – musste die TuS-Garde von ihrem Geheimziel Abstand nehmen. Dennoch erkämpfte sie sich als beste oberpfälzer Mannschaft mit 16 517 Punkten Platz 11 in der ausgeglichenen Landesliga.

Fleißigster Punktesammler in Reihen der TuS-Schwimmabteilung war Thomas Mayr (Jahrgang 1991) mit 2859 Punkten. Vier neue persönliche Bestzeiten bei fünf Starts waren seine Bilanz. Stark waren vor allem seine Zeiten auf den Freistil-Strecken in 25,07 sec (50 m), 54,74 sec (100 m) und 2:05,10 min (200 m).

Aber auch Markus Süß (Jahrgang 1986) mit 2708 Punkten und Valentin Bößenecker (1989) mit 2538 Punkten war überaus erfolgreich. Insbesondere Brustspezialist Süß zeigte trotz Trainingsrückstands eine starke Leistung, vor allem über die 100 m Lagen in 1:03,98 min. Auch Bößenecker machte mit Spitzenzeiten über die kräfteraubenden 100 und 200 m Schmetterling eindrucksvoll auf sich aufmerksam.

Stefan König (1990) glänzte über 50 m Brust (32,07 sec) und 50 m Brust (25,61 sec) mit neuen persönlichen



Die TuS-Herren landeten auf Landesliga-Platz 11.

Foto: sda

DEUTSCHER MANNSCHAFTSWETTBEWERB SCHWIMMEN

► **Ähnlich wie in anderen Sportarten** gibt es auch im Schwimmen sogenannte Ligenwettkämpfe. Die Wettkämpfe beim Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen (DMS) werden innerhalb eines bestimmten Zeitraums nach einheitlichem Wettkampfprogramm ausgetragen: Jede Schwimmstrecke muss zweimal geschwommen werden und bis zu acht Schwimmer bilden eine Mannschaft, von denen jeder maximal fünf

Starts absolvieren kann.

► **Wird ein Schwimmer** disqualifiziert, so kann der betreffende Schwimmer, falls er keine fünf Starts zu verzeichnen hat, die Strecke nachschwimmen. Ansonsten schlägt die Disqualifikation mit null Punkten auf dem Mannschaftskonto zu Buche. Die Rangfolge der Mannschaften wird anhand der Punktwertung nach der schwimmsportlichen Leistungstabelle ermittelt. (sda)

Bestzeiten. Bei seinen vier Starts sammelte er 2244 Punkte für das Mannschaftskonto. Alexander Süß (1989) ging über die 200 m Lagen und 200 m Rücken an den Start. Über beide Strecken konnte er seine Bestmarken auf 2:24,16 bzw. 2:31,29 min. verbessern.

Erstmals bei der DMS war Dennis Stündl (1993) für den TuS am Start. Als Rückenspezialist schwamm er sowohl die 50 m als auch die 100 und 200 m Rücken. Mit zwei neuen Bestzeiten fügte auch er sich nahtlos in die noch junge Mannschaft ein. Reaktiviert wurde Patrick Gradl (1989) für die Herrenmannschaft. Bei seinem ersten Einsatz nach längerer Wettkampfpause zeigte er, dass ihm diese Auszeit durch-

aus gut getan hat. Über 1500 m Freistil schwamm er ein beherztes Rennen und finishte in persönlicher Bestzeit.

Nur zwei statt fünf Starts konnte Lukas Mette absolvieren. Während seines Rennens über 50 m Schmetterling verletzte er sich so schwer, dass an weitere Starts nicht mehr zu denken war. Deshalb mussten seine Mannschaftskollegen für ihn einspringen und die restlichen Starts auf sich verteilen.

Wertvolle Punkte sammelten auch David Bradshaw und Fabian Hocke. Sie stellten sich bei ihren Starts über die eher ungeliebten Strecken 200 m Lagen, 200 m Brust, 400 m Lagen bzw. 400 m Freistil ganz in den Dienst der Mannschaft. (sda)